



**AUF DER SPUR  
DES KRAMPUS-  
KILLERS**  
Julia Jentsch und  
Nicholas Ofczarek  
als ungleiches  
Ermittlergespann

EVENT DER WOCHE

## Der Pass

Die herausragende Sky-Serie weidet sich an der Faszination des Grauens und erinnert nur von Ferne an das Vorbild.

**D**er Abspann verweist auf die skandinavische Serie *Die Brücke - Transit in den Tod*, aber die Parallelen beschränken sich auf die Grundzüge der Handlung. Die achttellige Sky-Serie erzählt von mehreren Morden, die alle dieselbe Handschrift tragen. Der Täter will Zeichen setzen, und das erinnert in der Tat an die Motive des »Wahrheitsterroristen« aus *Die Brücke*. Der Auftakt ist ebenfalls ähnlich: Das erste Opfer ist in den Alpen auf einem Grenzstein deponiert worden. Weil auch die weiteren Morde deutsch-österreichische Bezüge haben, gründen die Polizeibehörden beider Länder eine gemeinsame Ermittlungskommission, die von der jungen Kommissarin Ellie Stocker (Julia Jentsch) geleitet wird. Ihr Pendant auf Salzburger Seite ist Gedeon Winter (Nicholas Ofczarek); und diese Kom-

bination ist für die Handlung ähnlich fruchtbar wie die Mördersuche. Serien für Pay-TV-Sender und Streaming-Plattformen funktionieren nach ganz anderen Regeln als Produktionen für große Sender, und das nutzen Cyrill Boss und Philipp Stennert (Buch und Regie) weidlich aus. Trotzdem verzichtet *Der Pass* auf selbstzweckhafte Sequenzen. Es gibt zwar einige Einstellungen im *Twin Peaks*-Stil, aber diese Bilder sind für die Atmosphäre des Films wichtig. Neben der ausgezeichneten Musik (Jacob Seha), den teilweise raffinierten Szenenwechseln, dem vorzüglichen Schnitt und der herausragenden Kameraarbeit von Philip Peschlow lebt die Serie vor allem von den Figuren und ihren Darstellern, obwohl das Ermittlerduo auf den ersten Blick typischen Klischees entspricht: hier die ehrgeizige Deutsche, dort der ausgebrannte Ös-

**AUFTRAGGEBER**

Sky Deutschland

**PRODUKTION**

Wiedemann & Berg,  
Epo Film

**REGIE**

Cyrill Boss,  
Philipp Stennert

**BUCH**

Cyrill Boss, Philipp  
Stennert, Mike Majzen

**CAST**

Nicholas Ofczarek,  
Julia Jentsch,  
Franz Hartwig,  
Hanno Koffler

**TERMIN**

Sky 25.01., 20:15 Uhr

terreicher. Entscheidend ist, wie Julia Jentsch und Nicholas Ofczarek diese beiden Figuren mit Leben füllen. Er hat dabei die darstellerisch attraktivere Rolle, denn kaputte Typen sind immer interessanter; und Gedeon Winter ist richtig kaputt.

Interessant besetzt ist auch der Gegenspieler, denn Franz Hartwig versieht den selbstverliebten Mörder mit einer irritierenden Mischung aus Unscheinbarkeit und Charisma. Weil er wie alle Narzissten auf Kritik äußerst allergisch reagiert, muss Stocker bitter büßen, als sie ihn nach einem Terroranschlag öffentlich einen »bösaartigen Feigling« nennt. Die Rache hat zur Folge, dass plötzlich nicht mehr die Deutsche, sondern der heruntergekommene Österreicher zur treibenden Kraft der Ermittlungen wird. Neben der zunehmend faszinierenden Handlung liegt die große Qualität der Serie in ihrer erzählerischen Variabilität. Deshalb endet die Geschichte scheinbar schon in Folge sieben: Nicht die Polizei, sondern ein absurder Zufall sorgt dafür, dass der Mörder von der Bildfläche verschwindet. Der Schluss dieser Episode liefert die perfekte Vorlage für eine Fortsetzung; stattdessen nutzen Boss und Stennert Folge acht als Epilog, der von einer gruseligen Romanze erzählt.

TILMANN P. GANGLOFF